

LUST AUF ANDERE – LEBENSWELTSENSIBLE AUFBRÜCHE IN DER EV. JUGENDARBEIT

„GEH' HIN UND MACH' DEIN DING!“

OSTERFREIZEIT DER VIETNAMESISCHEN JUGEND: EVANGELISCHE JUGENDARBEIT INTERKULTURELL

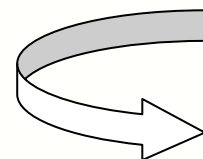
Info-Paper zum Videoclip auf <http://www.ejw-vielfaltskultur.de/lust-auf-andere/mediathek/>

5 ENTDECKUNGEN: Was uns bisher überrascht (hat)...

- ...dass die Jugendlichen es schaffen, sehr vertraute Freundschaften miteinander aufzubauen, obwohl sie sich nur selten im Jahr sehen.
- ... dass es so viel Energie und Potential unter den Jugendlichen gibt, die sie in die Jugendarbeit einbringen. Vorher war dies durch die fehlende Struktur nicht möglich.
- ...die gemeinschaftliche Entwicklung, die wir zusammen gemacht haben und die Opferbereitschaft jedes einzelnen im Vorstand
- Die Energie, die eine solche Jugendgruppe mit sich bringt, überrascht und überwältigt mich jedes Mal aufs Neue
- Dass die Mitglieder- und Teilnehmerzahl nicht gesunken ist seit der Gründung.

5 GLÜCKERFAHRUNGEN: Was uns äußerst dankbar macht...

- ... die Möglichkeit ein Teil der Gemeinschaft von jve zu sein, mich von jve prägen zu lassen und meinerseits auch in jve wirken zu dürfen.
- ... dass Gott neue Wege für die Jugendarbeit geöffnet hat und dass die Jugendlichen sich mit Freude, Spaß und Engagement einbringen, insbesondere die tolle Zusammenarbeit im Jugendvorstand selbst.
- ... die Arbeit im Vorstand und die Freude auf den Freizeiten.
- ... der Zusammenhalt in Vorbereitung und Zusammenarbeit ist ein großer Segen.
- jve ist eine Gemeinschaft: Man hilft sich gegenseitig – das merkt man vor allem bei gemeinschaftlichen Aktionen.



5 HERAUSFORDERUNG: Problemanzeigen, die sich uns stellen...

- Langsam stellt sich uns die Frage, wie der Übergang vom Jugendprogramm zum Erwachsenenprogramm gestaltet werden kann.
- Wie können wir die Jugendarbeit in den Ortsgemeinden unterstützen? Wie können wir Jugendliche besser im Glauben stärken und glaubensferne Jugendliche nicht nur zu unseren Jugendfreizeiten, sondern auch in die Gemeinden einladen?
- Wie gestalten wir unsere Zukunft, so dass keine Stagnation eintritt und finanziell eine stabile Basis besteht?
- Stets genug Zeit und Energie für die Sache aufzuwenden, stellt durch die zeitliche und räumliche Trennung der Projekte und Partner eine große Herausforderung dar.
- ...in Zukunft mehr Mitglieder gewinnen, um dadurch auch mehr Menschen erreichen zu können.

5 TIPPS: Wie Menschen mit solch einem Angebot selbst loslegen könnten...

- Andere Menschen mit gleichem Ziel suchen, so dass ein gemeinsames Engagement die Motivation aufrecht erhält.
- Klärung der eigenen Motivation – und Menschen finden, die das Gleiche denken. Mit gleicher Sehnsucht und gleichem Ziel.
- Erfahrene Partner finden, die einen bei diesem Weg unterstützen.
- Mut haben, Neues zu wagen und den ersten Schritt mit Gottvertrauen zu machen.
- Das Wichtigste ist der ständige Austausch: gute Kommunikation unter uns Mitarbeiter/-innen und mit Gott und klare Aufgabenverteilung.

*Rebecca, Thai An, Benjamin, Khang
jve-Mitglieder, Juli 2015*

HILFREICHE LINKS

<http://jve-tinlanh.de/> - jve-Seite

<http://www.ejw-vielfaltskultur.de/gemeinden-anderer-sprachen-und-herkunft/> - das EJW-Projekt im Bereich Vielfaltskultur für den Brückenbau zu „unbekannteren“ Schwestern und Brüdern unter uns

<http://www.ejw-vielfaltskultur.de/lust-auf-andere/mediathek/> - weitere Video-Spuren im Praxisfeld Gemeinde (Ostergarten, interreligiöse Begegnung, Ten Sing etc.)